

**ЗАКЛЮЧИТЕЛЬНЫЙ ЭТАП
10-11 КЛАССЫ**

Блок 1. ПОНИМАНИЕ УСТНОГО ТЕКСТА (АУДИРОВАНИЕ)

Sie hören einen Text. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 1-8 *Richtig* oder *Falsch* sind. Wählen Sie die passende Antwort aus. Antworten Sie auf die Fragen 9–15 zum Inhalt des Textes. Sie hören den Text zweimal.

Aussagen 1-8. Schreiben Sie, ob die Aussagen 1-8 *Richtig* oder *Falsch* sind:

1. Spaß bei der Arbeit ist sowohl wünschenswert als auch nötig, so Professor Malik. (*Richtig / Falsch*)
2. Spaß ist kein guter Wegweiser bei der Arbeit, meint Professor Malik. (*Richtig / Falsch*)
3. Das Wort Spaß nährt durchaus begründete Vorstellungen, glaubt der Experte. (*Richtig / Falsch*)
4. Herr Malik zieht dem Wort “Spaß” an der Arbeit das Wort „Freude“ an der Arbeit vor. (*Richtig / Falsch*)
5. Jede professionelle Tätigkeit ist häufig langweilig, sagt der Experte. (*Richtig / Falsch*)
6. Das Kriterium “Spaß” ist bei der Berufswahl abzuraten. (*Richtig / Falsch*)
7. Es gibt eine starke Korrelation in der Behauptung: “etwas ungern tun und dies schlecht tun”. (*Richtig / Falsch*)
8. Arbeitsergebnisse vermitteln Stolz (*Richtig / Falsch*)

Fragen 9 – 15. Antworten Sie auf die Fragen.

9. Für wie viele Menschen kann nach der Meinung von Dr. Malik die Arbeit als ein Privileg gelten?

10. Wie würde es einer Gesellschaft gehen, in der nur die Arbeit gemacht würde, die Spaß macht?

41. Warum vergleicht Professor Malik Spaß mit Strohfeuer?

42. Wie kann man die eigenen Stärken bei der Arbeit am besten zur Geltung bringen?

43. Was erfordert eine professionell ausgeübte Tätigkeit?

44. Welchen Rat gibt Professor Malik den Menschen, die vor der Berufswahl stehen?

45. Was findet der Experte bitter?

Блок 2. ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКИЙ ТЕСТ

Lesen Sie den Text und wählen Sie für die Lücken in Klammern eine richtige Antwort aus.

Am 1. Mai gibt es in Deutschland und Österreich einen alten Frühlingsbrauch – (1) ... das (*Ausstellen/ Aufstellen/ Aufhängen*) des Maibaums. Diesen Brauch gibt es schon seit dem 17. Jahrhundert; er wurde (2) ... (*nachträglich/ zwischendurch/ dessenungeachtet*) immer wieder verboten, hatte sich dann aber doch in den meisten Gegenden durchgesetzt und blieb erhalten.

(3) ... (*Nach der/ Vor der/ Auf die*) Tradition muss der Baum in der vorausgehenden Nacht, der Walpurgisnacht, aus dem Wald geholt werden. Die Walpurgisnacht ist die Nacht, in der die Hexen ihr Unwesen treiben. Der Baum, eine Tanne oder Fichte, soll möglichst hoch sein. Er (4) ... (*muss/ hat/ wird*) entästet und entrindet, nur der Wipfel bleibt übrig. Danach wird der Wipfel mit (5) ... (*Bänden/ Bändern/ Banden*) und Blumen geschmückt, oft hängt man auch eine Wurst oder eine Weinflasche (6) ... (*auf dem/ an den/ an dem*) Wipfel, die dann von den Burschen (7) ... (*heraufgebracht/ umhergerissen/ heruntergeholt*) werden müssen. Manchmal werden die Maibäume mit Schnitzereien verziert oder (8) ... (*mit dem/ durch das/ an dem*) Landeswappen geschmückt. Häufig steckt man Symbole von Handwerk und Gewerbe wie Scheren, Gebäck oder Kochlöffel (9) ... (*in/ an/ auf*) den Baum. Der Maibaum war früher bis zum Monatsende oder bis zum Pfingstmontag meist auf dem Dorfplatz, (10) ... (*zum/ dem/ am*) Mittelpunkt des Dorfes, untergebracht, galt als Sinnbild des Wachstums und sollte angeblich Glück und Segen bringen.

Блок 3. ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКИЙ ТЕСТ

Lesen Sie zuerst den Text, in dem einige Wörter fehlen. Wählen Sie aus dem Kasten das passende Wort für die Lücken (1-10) aus. Ergänzen Sie sinngemäß die Wörter in der richtigen Form und Wortart. Sie können jedes Wort nur einmal verwenden. Schreiben Sie Ihre Lösungen (die Nummer und die richtige Form des Wortes) auf das Lösungsblatt.

Peitsche	Hirt	unfein	aufstehen	Treiben
firmen	Fest	Hand	ausdrücken	Verbreitung

Der Name „Pfingsten“ stammt vom griechischen (1) ... „pentekoste hemera“ ab und ist der fünfzigste Tag nach Ostern, nach der (2) ... Christi. Es ist das Fest des Heiligen Geistes, der die Apostel in ihrem Glauben stärken und ihnen Kraft geben soll, die Lehre Christi zu (3) In katholischen Gegenden ist es üblich, sich zu Pfingsten firmen zu lassen. Erst die (4) ... macht einen Katholiken zum vollständigen Christen. Dabei salbt der Bischof dem Firmling die Stirn und legt ihm die (5) ... auf, um ihm Glauben und Kraft zu verleihen. Am Abend des Pfingstsonntags gibt es in vielen Gegenden Österreichs das Pfingstschmalz. Bis spät in die Nacht hinein knallen die Burschen mit ihren (6) Wer am Pfingstsonntag als letzter aufsteht, wird Pfingstlucken, Pfingstnigl oder Pfingstzol genannt. In Kärnten (Österreich) nannte man früher einen (7) ..., der als letzter das Vieh aus dem Stall führte, „Pfingstlümmel“. Früher war es nämlich noch Sitte, erst zu Pfingsten das Vieh zum ersten Mal auf die Weide zu (8) Der schönste Ochse wurde (9) ... geschmückt. Davon stammt das Sprichwort „Er ist aufgeputzt wie ein Pfingstochse“ für einen übertrieben elegant gekleideten Menschen. Unverheirateten Mädchen setzte man oft eine Strohpuppe vor das Haus, eine (10) ... Andeutung, dass das Mädchen endlich heiraten sollte.

Блок 4. КУЛЬТУРОЛОГИЧЕСКИЙ КОМПОНЕНТ

Lesen Sie zuerst die Anzeige, dann beantworten Sie die darauf folgenden Fragen.

0. Scrum Master

Seit nunmehr über 20 Jahren realisiert die CLEVER GROUP eine Vielzahl innovativer und branchenübergreifender Projekte. Dabei profitieren unsere Kunden vom Know How unserer Spezialisten in den Bereichen Softwareentwicklung, Engineering und Test. Mehr als 160 Mitarbeiter arbeiten jeden Tag aufs Neue an zukunftsweisenden Technologien und freuen sich auf Ihre Unterstützung.

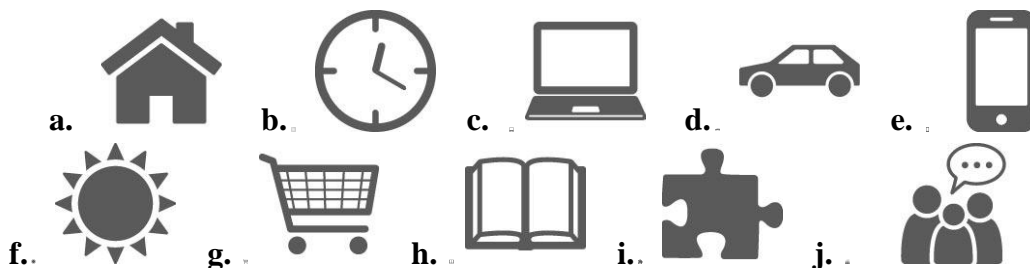
1. _____
Übernahme der Rolle des Scrum Masters und agilen Coaches in einem Softwareprojekt

- Stärkung des Entwicklungsteams in den Bereichen Selbstorganisation und Interdisziplinarität
- Unterstützung des/ der Teams durch beseitigen von Hindernissen im Projektgeschehen
- Vorbereitung, Koordination und teilweise Moderation von Scrum Events wie Sprint Planning, Daily Scrums, Sprint Reviews und Sprint Retrospectives
- Ständige Verbesserung der Prozesse durch Transparenz, Inspektion und Adaption

2. _____

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder Ausbildung zum Fachinformatiker Anwendungsentwicklung bzw. einer vergleichbaren Ausbildung
- Mehrjährige Erfahrung als Scrum Master und/ oder agiler Coach. (Zertifizierung erwünscht)
- Entwicklungserfahrung im Java Enterprise Umfeld wünschenswert
- Team Player mit starken kommunikativen Kompetenzen und einem hohen Maß an Überzeugungskraft
- Motivation die agilen Prozesse im Unternehmen aktiv voran zu treiben
- Außerdem Flexibilität und Spaß an projektbezogener Arbeit

3. _____



4. _____

a. **Tätigkeitsbeginn:** _____

b. **Arbeitszeit:** _____

c. **Befristung:** _____

5. _____

Carolin Klappzahn

E-Mail: carolin.kappaun@clever-solution.de

Telefon: 09131 / 68 59 19 32

Beantworten Sie die Fragen zum Inhalt der Anzeige.

1. Zu welcher Rubrik gehört die vorliegende Anzeige?
2. Betiteln Sie die fünf Bestandteile (1–5) der vorliegenden Anzeige (**0. wird als Beispiel vorgegeben**).
3. Was kann man unter den im 3. Punkt abgebildeten Piktogrammen (a–j) verstehen? Denken Sie an die Besonderheiten der Branche, in welcher die möglichen Bewerber arbeiten werden, und führen Sie Ihre Vermutungen an. Benutzen Sie dabei entweder Substantive oder kurze Wortgruppen, z.B. Nomen + Verb (keine vollen Sätze!).
4. Geben Sie übliche Antworten auf die im Punkt 4 genannten Bedingungen (jeweils eine mögliche Antwort).
5. Vom Arbeitgeber wurde der Punkt “Anforderungen” (Voraussetzungen) ausgelassen. Welche üblichen Unterpunkte könnten dazu gehören? (mindestens 3 Unterpunkte mit Substantiven bezeichnen).

Блок 5. ПОНИМАНИЕ ПИСЬМЕННОГО ТЕКСТА

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

*Qualitätsmanagement im Unterricht
Deutsche Schule Puebla nach ISO -Norm zertifiziert*

Seit dem Schuljahr 2001/2002 befindet sich die Deutsche Schule Puebla in Mexiko in einem kontinuierlichen Prozess der Qualitätssicherung. Dabei ging sie einen für deutsche Schulen eher ungewöhnlichen Weg. Sie richtete ein Qualitätsmanagementsystem (QM-System) nach der internationalen Norm ISO 9001:2000 ein.

Der Schulleiter berichtet: Am Anfang stand die Vision vom Februar 1996 – beschlossen von Vorstand, Leitung und Lehrerschaft mit Eltern, Schülern und Freunden der Schule. Hinter dem stolzen Namen „Creandoelfuturo 1996 – 2006“ verbergen sich ganzheitliche Erziehung gleichwertig neben der Konstruktion neuer Gebäude und der Entwicklung eines positiven Ambientes. Diese Vision führte unter anderem zur Initiative des Aufbaus einer neuen Schule auf anderem Gelände. Fünf Jahre später, im Jahr 2001, entschieden Vorstand, Leitung, gesamte Lehrerschaft und Angestellte der Schule gemeinsam: Das Konzept „Creandoelfuturo – Wir schaffen die Zukunft“ soll durch die Einführung eines QM-Systems verwirklicht werden, das die Richtlinien der Norm ISO 9001:2000 erfüllt.

Das erste Jahr. Noch im August begannen wir mit großem Elan. Es wurde ein „Vertreter der Direktion“ für die Koordinierung des QM an unserer Schule bestimmt, die ersten Fortbildungen organisiert, eine Steuerungsgruppe definiert und dann, nach mehreren Wochen, ein externer Berater und Experte in Sachen ISO unter Vertrag genommen. Da der offizielle Leitfaden zur Interpretation der Norm speziell für Bildungsinstitutionen noch nicht verfügbar war, hatten wir Pionierarbeit zu leisten. Wir mussten definieren, was an der Deutschen Schule Puebla das „Produkt“ ist, wer unsere „Kunden“ sind, wie unser „Hauptprozess“ zu beschreiben

oder unsere Schule als ein „System von Prozessen“ abzubilden ist. Zeitgleich stieg der Bedarf an notwendiger interner Überzeugungsarbeit. Ich erinnere mich an eine Konferenz, in der eine Lehrerin, die schon über 30 Jahre an der Schule unterrichtete, unter Applaus ihrer Kollegen ausrief: „Wir haben keine Kunden. Wir sind kein Supermarkt, wir erziehen Kinder!“ Natürlich hatte sie zum Teil Recht. Wir erziehen Kinder, bilden sie aus, aber das eben ist unser Produkt: dieser Erziehungs- und Ausbildungsprozess. Nach unserem Menschenbild muss die andere Seite, das heißt Schüler und Eltern, bei diesem Prozess aktiv mitwirken.

Deshalb nennen wir heute unsere Eltern zwar Kunden, aber gleichzeitig auch die „Koproduzenten der Erziehung“, so wie wir die Schüler die „Koproduzenten des Lernens“ nennen. Trotzdem verkaufen wir den Ausbildungsprozess mit dem gesamten Ambiente und der Infrastruktur, die das Lernen auf hohem Niveau ermöglicht. Je mehr diese Gesamtheit aus Prozessen, Ambiente und Infrastruktur den Anforderungen der Eltern und Schuler, der mexikanischen und deutschen Schulbehörden bis hin zum Bundesverwaltungsamt und Auswärtigen Amt genügen, um so mehr liefern wir eine Ausbildung mit Qualität. Damit war für uns auch der Begriff Qualität geklärt.

Für die Deutsche Schule Puebla war der Weg zur Zertifizierung gleichzeitig ein Beginn eines neuen Selbstverständnisses. Gerade bei den ständigen Mitarbeitern der Schule war mit diesem Weg auch ein Prozess der stärker werdenden Identifikation mit der Schule verbunden. Wir werden weiter in diese Richtung gehen, wobei es viel zu lernen geben wird. Aber das macht den Weg interessant und spannend.

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes. Bestimmen Sie, ob die Aussage *Richtig (A)*, *Falsch (B)* ist oder ob es im Text keine Informationen dazu gibt (*Steht nicht im Text (C)*). Schreiben Sie die richtige Lösung. Schreiben Sie kurz (1- 2 Sätze), warum die Aussage *Richtig (A)* oder *Falsch (B)* ist. Begründen Sie Ihre Antwort anhand des Textes in eigenen Worten. Vermeiden Sie direkte Zitate aus dem Ausgangstext. Jede wörtlich übernommene Textstelle, die mehr als 4 Wörter enthält, ist ein Zitat.

1. In der Schule Puebla in Mexico sinkt die Qualität der Schulausbildung kontinuierlich.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

2. Im Februar 1996 wurde von Vorstand, Leitung und Lehrerschaft ein neues Konzept beschlossen.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

3. Hinter dem Namen „Creandoelfuturo 1996 – 2006“ stand in erster Linie eine ganzheitliche Erziehung, erst dann die Konstruktion vom neuen Gebäude und die Entwicklung eines positiven Ambientes.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

4. Man ging an seine Aufgabe mit viel Begeisterung heran.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

5. In der Schule Puebla in Mexico wurde gute Leistung auf dem Gebiet der Erziehung gezeigt.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

6. Mexikanische Regierung hat vor, die Erfahrung der Deutschen Schule Puebla landesweit zu verbreiten.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

7. Der Bedarf an Überzeugungsarbeit stieg außerhalb der Schule.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

8. Es wurde mit den Worten der Lehrerin „Wir haben keine Kunden. Wir sind kein Supermarkt, wir erziehen Kinder!“ gemeint, dass eine Schule keine „Kunden“ haben kann.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

Блок 6. ПИСЬМЕННАЯ РЕЧЬ

Beantworten Sie die folgende Frage. Schreiben Sie eine Stellungnahme zum Problem und begründen Sie diese. Schreiben Sie mind. 300 Wörter.

Welche literarische(n) Figur(en) möchten Sie kennen lernen, um das folgende Problem zu besprechen:

✓ *Schulische Erziehung der Kinder.*

Beachten Sie beim Schreiben den Aufbau des Textes: Einleitung, Hauptteil, Schlussteil.

Einleitung

Stellen Sie die von Ihnen ausgewählte literarische Figur und das literarische Werk (Schriftsteller, Zeitalter, Genre usw.) vor. Machen Sie diese dem/der Leser(in) deutlich und begründen Sie, warum Sie diese Figur ausgewählt haben.

Hauptteil

Entwickeln Sie Ihr Thema. Formulieren Sie Ihre eigenen Ansichten und Meinungen. Versuchen Sie, eine nachvollziehbare, klar strukturierte Argumentation zu entwickeln.

Schlussenteil

Fassen Sie die wichtigsten Ergebnisse Ihrer Abhandlung pointiert zusammen. Ziehen Sie eine Schlussfolgerung aus Ihrer Erörterung.

Welche Kriterien sind zu beachten?

- erkennbare Gliederung in Einleitung, Hauptteil, Schluss;
- klare Antworten auf die Fragestellung;
- nachvollziehbare Argumentation;
- Sprache (gutes, verständliches Deutsch); korrekte Rechtschreibung.